© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Kleine Mitteilungen

Lyctus cavicollis LeConte – nun auch in Winterlinde (Col., Bostrichidae)

Winzige Häufchen hellen Bohrmehls an drei berindeten Stammrollen aus Winterlindenholz in der Dekoration eines Freiburger Schaufensters lockten mich abermals auf die Fährte von *Lyctus cavicollis* LeC., nachdem dieser schon zuvor mit gelegentlichen Massenvermehrungen in Rotbuchenholz vom normalen Appetenzverhalten aller anderen Splintholzkäferarten abzuweichen begann (Mitt. ent. V. Stuttgart 49, 2014: 31 - 32). Im aktuellen Fall Ende September 2015 fand ich sogleich mehrere, zu diesem späten Zeitpunkt noch lebende, Individuen von *L. cavicollis* an der Rinde; die Holzstücke wurden mir umgehend zur Auszucht überlassen. Zwei Monate später zählte ich am 19.11.2015 auf den radialen Schnittflächen jeweils ca. 30 bis 40 Stellen, an denen Bohrmehl zutage trat; Schlupflöcher sind bisher nicht vorhanden. Demnach liegt hier ein beträchtlicher Primärbefall an einer zweiten Reifholzart, diesmal an Winterlinde (*Tilia cordata* L.) vor, die in Holzaufbau und Speicherkapazität der Rotbuche ziemlich ähnlich ist. Die Holzstücke (Durchmesser 16 bis 22 cm) stammen von mehreren jungen Linden, die im Frühjahr 2015 in Müllheim/Rhein, Südbaden, am Straßenrand gefällt und zeitweilig an Ort und Stelle zu handlichen Rollen zersägt lagen, von wo drei Rollen ohne Zwischenlagerung direkt nach Freiburg ins Schaufenster gelangten. Das frisch geschlagene und im Freien trocknende Lindenholz muß also schon in Müllheim von *L. cavicollis* besiedelt worden sein. Der aus Nordamerika stammende *L. cavicollis* ist in Südbaden häufig bis gemein. Zumindest hier scheint er verschiedentlich „kulinarisches Neuland“ zu betreten, obwohl gleichzeitig kein Mangel an angestammten Bruthölzern (Eiche, Robinie, Rebe) erkennbar ist.

Klaus-Ulrich Geis, Freiburg; E-Mail: kontakt@kaeferklaus.de

Die Cantharidae Südwestdeutschlands – letzter Aufruf zur Mitarbeit

Seit vielen Jahren bestimme ich für Kollegen die Weichkäfer (Cantharidae). Die Familie ist bei den Sammlern wenig beliebt, trotzdem sind inzwischen so viele Funddaten zusammen gekommen, dass zu den meisten Arten brauchbare Verbreitungsangaben gemacht werden können. Ein deutliches Erfassungsdefizit herrscht jedoch immer noch bei der Gattung *Malthodes* mit ihren unscheinbaren, schwer bestimmbaren Arten!

Die Faunistik soll Ende 2016 in den Mitteilungen erscheinen. Wer noch einen Beitrag dazu leisten möchte, den bitte ich, mir seine Käferbelege bis Ende August auszuhändigen, damit diese noch bestimmt und in der Datenbank erfasst werden können.

Neue als auch ältere Aufsammlungen sind sehr willkommen!

Franz Bretzendorfer, Benzengasse 2, 71636 Ludwigsburg

Korrektur zu Reibnitz (2014), Seite 98

Bei den Genitalabbildungen wurde **c** und **d** vertauscht!
Richtig ist: **c** = *Phyllotreta astrachanica* Lopatin; **d** = *Phyllotreta diademata* Foudras.

In der PDF-Version ist dieser Fehler bereits korrigiert.

Für den Hinweis danke ich Manfred Döberl, Abensberg.

Johannes Reibnitz, Tamm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 50_2015

Autor(en)/Author(s): Geis Klaus-Ulrich, Bretzendorfer Franz, Reibnitz Johannes

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen 242